

AG Klimabündnis der ANU Bayern

Die ANU Bayern hat mit ihrem Beitritt zur Bayerischen Klima-Allianz das Vorhaben Modellprojekt Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“ ins Leben gerufen. Zielsetzung eines Klimanetzwerkes lernende nachhaltige Region ist es, vor Ort zu einer Bündelung von Kompetenzen, Akteuren und Partnern zu kommen und konkrete Verbesserungen zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung im Klimabündnis und über Aktionen sichtbar zu machen. Um das Projekt weiter zu entwickeln, tagte die AG Klimabündnis der ANU Bayern am 22.11.13 in Nürnberg. Norbert Pantel, Umweltstation Augsburg, stellte das Augsburger „Prima Klima“ Netzwerk vor, das ein gutes Beispiel für ein Klimanetzwerk lernende Region ist. Im Anschluss erarbeiteten die Mitglieder der Arbeitsgruppe gemeinsame Zielsetzungen und den Mehrwert von Klimabündnissen, sowie Merkmale und Kriterien der Umsetzung. Der Sprecherrat wird im neuen Jahr an das StMUV herantreten und wegen einer Projektförderung verhandeln. Die AG Klimabündnis wird die Umsetzung des Bündnisses weiter begleiten. Infos unter www.umweltbildung-bayern.de/klima-allianz.html

Wir würden gerne 2014 in jedem Rundbrief ein Klimaprojekt eines ANU-Mitglieds ausführlicher vorstellen. Das Projekt kann sich dann auch mit Fotos auf der ANU Bayern Website unter Klima-Allianz darstellen mit Link zur eigenen Homepage. Vorschläge dazu nimmt die Redaktion gerne entgegen. Die Dokumentation der ANU-Tagung „Brücken in die Zukunft - Biodiversität und Klimaschutz in der BNE“ am 10.10.13 steht online unter www.umweltbildung-bayern.de

Neues aus der Klima-Allianz

Die über 20 Partner der Bayerischen Klima-Allianz trafen sich am 11./12.12.13 zu ihrem 4. Workshop in Mittelfranken. Marion Loewenfeld stellte die ANU Bayern und ihr Bündnis den anderen Partnern vor. Außer der ANU Bayern sind 2013 der Landesinnungsverband des Bayerischen Kaminkehrerhandwerks, der Süddeutsche Verlag und der Bayerische Volkshochschulverband als Bündnispartner hinzugekommen. MDgtin Dr. Monika Kratzer stellte aktuelle Entwicklungen zum Klimaschutz in Bayern vor: Klimaschutz ist der Kernbereich des Umweltschutzes. 2014 wird die neue Klima-Anpassungsstrategie 2050 aufgelegt mit den Schwerpunkten Prävention, Anpassung, Minderung der Treibhaus-Emission. Sie fordert alle Partner der Klima-Allianz auf, sich mit ihren Ideen und Forderungen einzubringen und auch querzudenken.

Die Bayerische Klimawoche wird vom 12.-20.07.14 stattfinden. In diesem Zeitraum sollen sich möglichst viele Einrichtungen mit ihren Veranstaltungen auf der Website der Klimawoche registrieren: www.klimaallianz.bayern.de/veranstaltungen/anmelden/index.htm. Am 12.07.14 wird auf der Landesgartenschau in Deggendorf 10 Jahre Klima-Allianz gefeiert. Infos: www.klimaallianz.bayern.de



Die Partner der Klima-Allianz tauschen sich zu neuen Entwicklungen und gemeinsamen Aktionen zum Klimaschutz aus
Foto: Dr. Martin Frede, StMUV

Große Klimaschutz-Bildungskonferenz

Am 08.04.14 findet in Fürstfeldbruck die Bildungskonferenz für schulische und außerschulische Bildung mit dem Arbeitstitel "Bildung - Ressourcen - Klimaschutz" statt. Das AGENDA 21 Büro im Lkr. Fürstfeldbruck organisiert diese Fortbildungsveranstaltung in Kooperation mit der ANU Bayern und anderen Partnern als Beitrag zur Bayerischen Klima-Allianz. Das detaillierte Programm steht Mitte Januar zur Verfügung. Kontakt: agenda21@lra-ffb.de

Rege Teilnahme an der 33. Sitzung der ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit

Der Lernort Bauernhof, Schwerpunkt der Juli-Sitzung, bestimmte auch das Treffen am 06.11.13. Zur Vorbereitung eines Gespräches mit Vertreterinnen des Bayer. Landwirtschaftsministeriums und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über Möglichkeiten der Zusammenarbeit sammelten die 12 TeilnehmerInnen eine Fülle von Anregungen und Ideen. An dem Gespräch sollen neben dem ANU-Vorstand auch die Sprecher der Fachgruppe teilnehmen. Zur Planung der Bildungskonferenz am 08.04.14 (s.o.) bildete sich eine Vorbereitungsgruppe. Das nächste FG-Treffen findet am 11.02.14 von 15:30-18 Uhr im ÖBZ in München statt. Kontakt: Thomas Ködelpeter, info@oekologische-akademie.de und Andrea Gummert, Andrea.Gummert@gmx.de

ANU Fachgruppe Freiberufliche stellt sich großen Fragen

Was bringt die Große Koalition für die Freiberuflichen in der Umweltbildung? Dieser Frage geht die ANU Fachgruppe Freiberufliche bei ihrem nächsten Treffen am 03.02.14 von 10:30-16:30 Uhr im ÖBZ in München nach. Ebenso werden die Diskussionen zur Vergabe des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern an Freiberufliche im Fokus stehen und die damit verbundenen Fragen nach Qualitätskriterien und Rahmenbedingungen freiberuflicher Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Aber auch der Erfahrungsaustausch und aktuelle Entwicklungen kommen nicht zu kurz. Die FG Freiberufliche ist offen für alle interessierten Freiberuflichen unabhängig von einer Mitgliedschaft in der ANU Bayern. Kontakt: Caroline Fischer, caroline.fischer@anu.de



Die AG Klimabündnis der ANU Bayern erarbeitet Zielsetzungen und den Mehrwert von Klimabündnissen
Foto: Marion Loewenfeld

Zur Förderung der Umweltbildung in Bayern

Es gibt derzeit 49 vom StMUV anerkannte Umweltstationen, die aus den Haushaltsmitteln Umweltstationen des StMUV eine Bezuschussung beantragen können. Für 2014 stehen 1,3 Mio. Euro zur Verfügung. Es wurden aber in der Novembersitzung des Beratergremiums insgesamt 84 Anträge für 2014 mit einem Volumen von 1,8 Mio. Euro behandelt. Es mussten also ca. 500.000 Euro eingespart werden. Genehmigt wurden alle Basisanträge mit der Förder-summe von maximal 16.000 Euro pro Antrag. Fast alle Stationen haben Basismittel beantragt, wodurch ca. 45% der Fördergelder für Umweltstationen ausgegeben wurden. 2013 standen 1,8 Mio. Euro Förderung zur Verfügung, weil die Mittel im Wahljahr aufgestockt worden waren. Da die Anträge neuer Einrichtungen auf Anerkennung als Umweltstation ungemindert anhalten, wird sich die ANU Bayern weiter dafür einsetzen, dass die Mittel für die Umweltstationen für jede neue Umweltstation um mindestens 50.000 Euro dauerhaft erhöht werden. Mit der neuen Regierungsbildung in Bayern wurde der Schwerpunkt Energiewende dem Wirtschaftsministerium zugeteilt. Bei Förderanträgen an das StMUV empfiehlt es sich deshalb, künftig alle Anträge, die Energie implizieren, unter dem Thema und Titel Klimaschutz oder Klimawandel zu kommunizieren, um eine Förderung nicht zu gefährden. Gemeinschaftsprojekte

mehrerer Umweltstationen müssen transparent gestaltet werden: Es soll eine Federführung geben, das Gesamtprojekt muss gemeinsam kurz beschrieben werden, so dass die Beiträge und Zuständigkeiten der einzelnen Partner ersichtlich sind. Jeder Partner sollte diese Übersicht seinem Projektantrag zum Gemeinschaftsprojekt beilegen.

Bei der Förderung aus Mitteln des Umweltfonds lag die Summe der Anträge dreifach über den zur Verfügung stehenden Mitteln, deren konkrete Höhe aufgrund von Zuteilungen und Rückläufen noch gar nicht genau feststeht. Es ist zu vermuten, dass sich die Mittel für 2014 so wie im Vorjahr auf 550.000 Euro belaufen werden. Diesen standen beantragte Gesamtkosten von 1.46 Mio. Euro (905.760 Euro beantragte Zuwendungen) gegenüber. Es wird deshalb 2014 voraussichtlich keine zweite Antragsfrist geben.

Förderung Umweltbildung und Sozialarbeit wird fortgeführt

Erfreulicher Weise wird die Förderung Umweltprojekte mit der Jugendsozialarbeit, die Kooperation zwischen Umweltbildungseinrichtungen und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit 2014 bis 2016 weitergeführt, wie Dr. Kibler auf dem Checkpoint am 05.11.13 in Nürnberg ausführte. Es können zwischen Februar und November 2014 ca. acht bis zehn Projekte mit einer Summe von je 5.000 bis 7.000 Euro gefördert werden. Sonja Gaja ist weiterhin die kompetente Ansprechpartnerin und hilft gerne beim Finden von KooperationspartnerInnen aus der Jugendsozialarbeit. Kontakt und Infos: Tel. 089/159187-72, gaja@ejsa-bayern.de, www.lagjsa-bayern.de/umweltprojekt

Qualifizierungsworkshop „Stiftungen als Projektpartner in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“



Am 11./12.02.14 findet in der LBV-Umweltstation Altmühlsee der 18. Qualifizierungsworkshop zu Stiftungsfundraising mit Tipps für die erfolgreiche Antragsstellung statt. Stiftungen spielen in der Umweltbildung, neben der Öffentlichkeitsarbeit, eine große Rolle. Aus dem immer vielschichtigeren Angebot der Förderstiftungen die Richtige für das eigene Projekt ausfindig zu machen, mit dieser Kontakt aufzunehmen und einen geeigneten Antrag zu stellen, gestaltet sich nicht immer einfach. Kompetente ReferentInnen bieten hierzu Hilfestellungen, sowie Informationen über weitere Themen aus dem Bereich des Stiftungsfundraising. Ebenso wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, das Erlernte konkret in die Praxis um zu setzen und selbstständig einen erfolgversprechenden Antrag für ein selbst gewähltes Projekt zu erarbeiten. Teilnahmegebühr 179 Euro, Kontakt und Anmeldung: Heidrun Albrecht, LBV-Umweltstation Altmühlsee, Tel. 09831/4820, h-albrecht@lbv.de (siehe beiliegender Flyer)

Qualifizierungsworkshop vermittelt Grundlagen der BNE mit Erwachsenen

Ca. 40 TeilnehmerInnen beschäftigten sich am 25./26.11.13 im Seminarhaus in Reimlingen mit Fragen der Erwachsenenbildung im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Input von Prof. Elke Gruber zu „Lernen Erwachsene anders?“ zeigte u.a. auf, dass Erwachsene ebenso anregungsreiche Lernumgebungen schätzen, in denen Lernen aus Neugier und Leidenschaft stattfinden kann. Die TeilnehmerInnen lernten partizipative Formen der Erwachsenenbildung kennen und konnten Open Space selbst erproben. Dabei entwickelten sie in kurzer Zeit viele inhaltliche Anregungen u.a. zu Rahmenbedingungen für erfolgreiche BNE, Methoden für unterschiedliche Zielgruppen, Einbinden von Ehrenamtlichen und einen Rap, der für gute Stimmung sorgte. Die Dokumentation des Seminars der Ökologischen Akademie e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern erscheint in Kürze auf www.umweltbildung-bayern.de



*TeilnehmerInnen des Seminars BNE mit Erwachsenen entwickeln kreative Methoden der Erwachsenenbildung
Foto: Katharina Fichner*

Infoabend zur Weiterbildung Umweltbildung/BNE

Die 24 AbsolventInnen der 8. Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung erhielten am 16.11.13 ihr Abschlusszertifikat. Mit dem Abschluss des 8. Kurses wurden seit 1999 insgesamt 199 UmweltpädagogInnen qualifiziert. Der 9. Kurs der Weiterbildung startet im Mai 2014 und vermittelt Qualifikationen in Bildung für nachhaltige Entwicklung wie vernetztes Denken, Methodenvielfalt, Projektorientierung, zielgruppen- und milieuspezifische Ansprache. Interessierte sind eingeladen zu einem Infoabend am 23.01.14 von 17-20 Uhr im Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck in Pullach, Anmeldungen an a.schlehufer@kjr-muenchen-land.de, Informationen zur Weiterbildung Umweltbildung/BNE unter www.oekoprojekt-mobilspiel.de/weiterbildung/bne.

Caroline Fischer erneut ins Landeskomitee der Katholiken berufen

Vom geschäftsführenden Ausschuss des Landeskomitees der Katholiken in Bayern wurde Caroline Fischer als Ver-

treterin der ANU Bayern und der Umweltbildung erneut zur Mitarbeit in den neu konstituierten Sachausschuss "Arbeit-Wirtschaft-Umwelt" berufen. Die nächste Publikation des Sachausschusses, eine „Zeitansage“ zum Thema Mobilität, wird vor Ende Januar erscheinen. Das Heft beleuchtet Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität sehr umfassend auch aus ethischer und sozialer Sicht und ist für 0,50 Euro bei der Geschäftsstelle des Landeskomitees der Katholiken zu beziehen. Weitere Infos: info@landeskomitee.de, www.landeskomitee.de

Bündnis Nachhaltigkeit Bayern

Die 21 Vereine und Verbände, die sich 2011 zum „Bündnis Nachhaltigkeit Bayern“ zusammengeschlossen haben, wollen gemeinsam den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft fördern. Zu den Partnern des BNB gehören neben der ANU Bayern u.a. der Landesbund für Vogelschutz in Bayern, die Selbach Umweltstiftung, die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen, Bioland e.V., Global Marchalplan Foundation u.a. Das BNB hat eine differenzierte Stellungnahme zur Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie abgegeben und Wahlforderungen an die Parteien geschickt, auf die differenzierte Rückmeldungen kamen. Derzeit versucht das BNB bei Ministerpräsident Horst Seehofer einen Bayerischen Nachhaltigkeitsrat zu initiieren. Als Sprecher des BNB wurden 2013 Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V. und Joachim Hamberger, Verein für Nachhaltigkeit e.V. gewählt. Infos unter www.buendnis-nachhaltigkeit.de

„Brücken in die Zukunft“: Perspektive BNE 2015+ nach der UN Dekade BNE

Ziel der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ war es, allen Menschen Bildungschancen zu eröffnen, die es ihnen ermöglichen, sich für eine lebenswerte Zukunft und positive gesellschaftliche Veränderungen zu engagieren (s. UNESCO 2005). Alle Mitgliedstaaten der UNESCO waren aufgefordert, sich auf nationaler Ebene mit allen Kräften für dieses Ziel einzusetzen. Wie geht es nach Ende der UN-Dekade weiter? Bildung für nachhaltige Entwicklung soll weiter im Fokus der UNESCO stehen, wobei sie bei ihrer Generalkonferenz im Nov. in Paris die Ziele verschiedener Programme zu einem Weltaktionsprogramm als Nachfolge der UN-Dekade BNE zusammengefasst hat. Nachhaltige Entwicklung wird als notwendiger Transformationsprozess gesehen und Menschenrechte und Klimawandel sollen stärker berücksichtigt werden. Das Weltaktionsprogramm soll alle Bildungsbereiche umfassen, es ist auf 5 Jahre ausgelegt und jedes Land kann eigene Schwerpunkte setzen. Auf der 69. UN-Generalkonferenz 2014 soll die Entscheidung fallen, ob das vorgeschlagene Weltaktionsprogramm ab 2015 umgesetzt wird. Veröffentlicht wird das Weltaktionsprogramm dann auf der Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE vom 10.-12.11.14 in Aichi-Nagoya in Japan.

Als Erfolge der Umsetzung der UN-Dekade BNE in Deutschland werden neben dem Aufbau arbeitsfähiger Strukturen v.a. die Beteiligung zivilgesellschaftlicher Einrichtungen gesehen, die u.a. durch die Auszeichnung von Projekten, Institutionen, Kommunen und Maßnahmen von Akteuren sichtbar wurde. Das Nationalkomitee hat unter Einbeziehung von BNE-Akteuren aus Politik, Bildungspraxis, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft und NGO's ein Positionspapier BNE 2015+ erarbeitet, in dem weitere Maßnahmen zur Umsetzung von BNE in Deutschland beschrieben sind, u.a.: die Relevanz von Bildung für die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung soll besser herausgestellt werden, es geht um den Aufbau kontinuierlicher BNE Angebote, lokale Bildungsprozesse stehen im Fokus und es sollen lokale Bildungslandschaften aufgebaut werden. Das deutsche Jahresthema 2014 lautet „Brücken in die Zukunft“, das am Runden Tisch Ende Nov. in Bonn vorbereitet wurde, siehe Dokumentation unter www.bne-portal.de/un-dekade/. Am 29./30.09.14 wird in Bonn die nationale Abschlusskonferenz für Deutschland stattfinden mit dem Schwerpunkt: Blick nach vorn, wie können BNE-Strukturen verankert werden? Und wie kann das Weltaktionsprogramm in Deutschland umgesetzt werden? Nachhaltige Entwicklung braucht weiterhin einen langen Atem und die Unterstützung aller Akteure für *Bildung* für nachhaltige Entwicklung!



Tagung der Bundes ANU zeigt Transformation von unten

Die ANU-Bundestagung „Transformation von unten - Grassroots 2.0 trifft Umweltbildung“ beschäftigte sich am 14./15.11.13 in Frankfurt am Main mit neuen und jungen Graswurzelinitiativen, wie der Urban Gardening-Szene, den Selberrmachern des „DIY“ (Do It Yourself) oder den „FabLabbern“, technisch-digitalen Tüftlern in Fabrikationslaboren. Beim Zusammentreffen von Umweltbildungs- und BNE-Akteuren mit den VertreterInnen der Initiativen informierten sich rund 80 Tagungsgäste über die Aktivitäten und loteten Gemeinsamkeiten aus. Andrea Baier von der Stiftungsgemeinschaft anstiftung&ertomis, Jenny Lay von der Universität Freiburg und Christoph Harrach von karmakonsum stellten die neue Kultur des Selberrmachens und ihre Bedeutung für die Transformation zur Nachhaltigkeit vor. Die Dokumentation der Tagung steht unter www.umweltbildung.de.

Termine aus dem StMUV 2014

25.11.2014 Sitzung Beratergremium Umweltstationen (Förderung 2015, sechs Wochen vorher Abgabe der Anträge bei den Regierungen)

Termine 2014

- 23.01.2014 Infoabend zur Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/BNE 2014/15 im NEZ Burg Schwaneck in Pullach
- 28.01.2014 Kernteam Umweltbildung.Bayern im StMELF in München
- 03.02.2014 10:30-16:30 Uhr ANU Fachgruppe Freiberufliche im ÖBZ in München
- 11.02.2014 15:30-18 Uhr ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit im ÖBZ in München
- 11./12.02.2014 Qualifizierungsworkshop „Stiftungen als Projektpartner in der BNE“ in Muhr a. See
- 18.03.2014 14-17 Uhr ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich im ÖBZ in München
- 08.04.2014 Bildungskonferenz „Bildung - Ressourcen - Klimaschutz“ in Fürstentfeldbruck
- 04.06.2014 Kernteam Umweltbildung.Bayern im StMUV in München
- 12.07.2014 Fest zu 10 Jahren Bayer. Klima-Allianz auf der Landesgartenschau in Deggendorf
- 12.-20.07.2014 Bayerische Klimawoche, www.klimawoche.bayern.de
- 29./30.09.2014 Nationale Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE für Deutschland in Bonn
- 21./22.10.2014 Kernteam Umweltbildung.Bayern
- 10.-12.11.2014 Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE in Aichi-Nagoya, Japan

Anlagen

- ◆ Flyer Qualifizierungsworkshop 18 „Stiftungen als Projektpartner in der BNE“ am 11./12.02.14
- ◆ Weihnachtsbrief der ANU Bayern

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Steffi Kreuzinger (skreuzinger@gmx.net), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Welscherstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

